

# Auftakt an der Fulda

Esperanza Spalding spielt im Kulturzelt

Für eine kleine, aber feine Saison von gut sechs Wochen öffnet heute wieder das Kulturzelt Kassel an der Drahtbrücke. Im 24. Jahr seines Bestehens finden Besucher das Festival wie gewohnt am idyllischen Fuldaufer hinter der Orangerie, doch dort hat sich einiges verändert. Das Zirkuszelt ist einem temporären Konzertbau gewichen. Der ist zwar nicht mehr so romantisch, aber soll von innen kühler und mit einer besseren Akustik ausgestattet sein.

Zum Auftakt der Kulturzelt-Saison spielt mit der 24-jährigen Esperanza Spalding eine der Neuentdeckungen der amerikanischen Jazzszene in Kassel. Sie ist unwerfend natürlich, eine virtuose Kontrabassistin, eine begnadete Sängerin und eine bahnbrechende Komponistin.

Wer selbst Bass spielt, wundert sich über die grazile Dame: Ihre Arme sind dünner als der Hals ihres Instruments, und ihre Hände gleichen denen eines schwächlichen Teenagers. Und mit ihnen holt sie Töne aus dem Kontrabass heraus, wie man sie auf ihrem Debütalbum „Esperanza“ hören kann?

Das amüsiert Esperanza Spalding. Zum Bassspielen brauche man nicht unbedingt



Eine der Neuentdeckungen der amerikanischen Jazzszene: Esperanza Spalding.

Foto: nh

übergroße Hände und Arme wie ein Bodybuilder. Auf die Spielweise käme es an, sagt sie, und da hätten ihr Lehrer aus Klassik und Jazz Techniken beigebracht, mittels derer man auch mit zarten Fingern gewaltige Klänge erzeugen

kann. Beeindruckend geschmeidig spielt Esperanza Spalding Kontrabass. Dazu ertönt - neben dem Ensembleklang ihres Quartetts - ihre mühelos kreuz und quer durch die höhere Mathematik der Jazz-Melodik steigende,

sehr schöne Stimme, mit der die Ausnahmekünstlerin auch gern einmal scattet.

**Heute, 19.30 Uhr, Kulturzelt an der Drahtbrücke, Eintritt: 24/26 Euro, Vorverkauf: HNA-Kartenservice in der Kurfürsten-Galerie, Tel. 0561 - 203204.**